

Katholische Kirche in Heldmannsberg · Pommelsbrunn

Neues aus der Pfarrei

Pfarrbrief zu Weihnachten 2011



Advent in der Kinderkirche

Gottesdienstordnung vom
11. Dezember bis 26. Februar

Adventsgespräch

In der Zeichenstunde malen die Kinder Einladungskarten für das Adventsspiel in der Schule. Xaverl malt den Verkündigungsengel, wie er gerade bei Maria ankommt: Mit seinen starken Flügeln hat er den Vorhang des Fensters zur Seite wehen lassen; in der Hand hält er einen Blumenstrauß. "Schön, nicht?" sagt Xaverl zum lieben Gott. Er sagt es nicht laut. Er sagt es in seinem Inneren. Kein Kind in der Klasse merkt, dass Xaverl sich eben mit dem lieben Gott unterhält.

"Jetzt weiß die Maria, dass das Jesuskind kommen wird. Jetzt kann sie auf seine Ankunft warten, Windeln nähen und sich freuen. - Und dann male ich noch die Hirten, wie sie bei der Krippe ankommen. Und den Stern, wie er über dem Dach ankommt, und die Heiligen Drei Könige keuchen hinter ihm her. Lauter Ankunftsbilder. Advent heißt Ankommen, das haben wir gelernt. Gefällt dir das Bild, wie der Engel bei Maria ankommt?"

Und dann wird Xaverl still, ganz still, damit er hören kann, was der liebe Gott ihm antwortet.

"Ja", sagt der liebe Gott. "Besonders der Blumenstrauß."

"Kommst du eigentlich bei allen Menschen an?" fragt Xaverl.

"Ja", sagt der liebe Gott.

"Nur einmal oder öfters?" fragt Xaverl.

"Immer", sagt der liebe Gott. "In jedem Augenblick komme ich an."

"Nur werden es manche nicht gleich erkennen", sagt Xaverl.

"Manche wollen es nicht erkennen."

"Was machst du dann?" fragt Xaverl.

"Ich warte", sagt der liebe Gott.

"Advent ist auch die Zeit des Wartens, haben wir gelernt", sagt Xaverl. "Nur hätt ich nie gedacht, dass du es bist, der wartet."

Er denkt nach. "Allein warten ist nicht schön. Ich könnte dir beim Warten helfen, wenn es dir recht ist."

"Da wirst du aber viel Geduld haben müssen", sagt der liebe Gott.

"Wenigstens probieren will ich's", sagt Xaverl. "Und wenn dann einer zu dir sagt: Oh, da bist du ja!, freuen wir zwei uns gemeinsam. Einverstanden?"

"Einverstanden", sagt der liebe Gott.

Liebe Mitchristen, liebe Freunde unserer Pfarrei!

Warten Sie gern? Ich nicht. Und Zeit zum Warten ist ja im Alltag auch nicht drin. Hauptsache es geht schnell, ist schnell erledigt, sofort geschehen, sofort gekauft, sofort erfolgreich, sofort erlebt...!

Glücklicher, erfüllter und entspannter macht das mein Leben nicht. Manchmal jedoch gelingt es, „Wartezeiten“ als Zeit der Muße und der Besinnung zu nutzen.

In solchen Augenblicken wird mir immer wieder bewusst: Das wirklich Wichtige im Leben braucht Zeit: Wachsen und Reifen - Geduld und Gelassenheit - stehen bleiben im Augenblick - Sehnsucht spüren - Gespräche führen - Träumen - unterwegs sein - Stille und Gebet. Es lohnt sich nicht allem nachzujagen. Das Leben wird nicht mal schnell nebenbei erledigt.

Lassen wir uns vom kleinen Xaverl aus der Geschichte inspirieren: Lerne warten - Gott ist da und wartet auf dich! Nicht nur heute, sondern auf ewig!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Wartezeiten und zusammen mit Pfarrer Roland Klein und Diakon Markus Weinländer ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihre
Stefanie Seufert-Wolf, Religionslehrerin

Zum Titelbild: Kinderkirche in Happurg

In Happurg beging die Pfarrei den 1. Advent mit einer Kinderkirche im Pfarrheim, während die Eltern und Erwachsenen die Messe in der Kirche mitfeierten. Mit Musik und einem selbst gestalteten, großen Adventskranz fanden die Kinder ihren eigenen Zugang zum Beginn der Vorweihnachtszeit. - Künftig will die Pfarrei immer wieder an den großen Festtagen eine Kinderkirche anbieten. Die Ankündigungen finden Sie in der Gottesdienstordnung und in der „Hersbrucker Zeitung“.

**Pfarrbrief der Pfarrei Heldmanns-
berg/Pommelsbrunn**

Herausgeber: Katholisches Pfarramt
Eichenstraße 5, 91224 Pommelsbrunn;
Tel. 09154/1248; Fax: 09154/8924;
Email: pfarramt@pfarrei-heldmannsberg.de

V.i.S.d.P.: Roland Klein, Pfarrer

Bankverbindungen: Kath. Kirchenstiftung Heldmannsberg, Konto 922668 - Kath. Kirchenstiftung Pommelsbrunn, Konto 2509555 (beide Raiffeisenbank Hersbruck, BLZ 76061482)
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Männerstammtisch!

Erstmals im September waren die Männer unserer Pfarrei zu einem Stammtisch eingeladen. Am Anfang gab es ein großes Fragezeichen, ob dieses Angebot angenommen wird. Heute kann man sagen, ja es wird angenommen.

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sich die Männer (nach dem Gottesdienst) ab 18:45 Uhr im Pommelsbrunner Pfarrheim. Bei zwanglosen Gesprächen in fröhlicher Runde freut man sich auch auf neue „Stammtischler“. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie das Angebot annehmen!

Hilde Mertel

Hubertusmesse in Hartmannshof

Stimmgewaltige Jagdhörner waren zu hören bei einer festlichen Hubertusmesse in der herbstlich geschmückten katholischen St.-Bonifatiuskirche in Hartmannshof. Unter der Leitung von Hornmeister Heinz Bannagott aus Alfalter (im Bild ganz rechts) gestalteten die Jagdhörnbläser der Jägervereine Hersbruck und Pegnitz nun schon zum vierten Mal eine Messfeier mit. Hubertusmessen gehen zurück auf den heiligen Hubert, der der Legende nach in einem Hirschgeweih ein leuchtendes Kreuz erblickt und daraufhin das Adelsgewand mit einem Eremitengewand getauscht haben soll. Aus dem reichen Adelligen wurde ein glühender Verkünder des Glaubens. Pfarrer Roland Klein lobte in seinen Dankesworten den Einsatz der Jäger für die Bewahrung unserer Natur als Lebensraum für Mensch und Tier.



Bericht der Kirchenverwaltungen

Kirchgeld ist für unsere Diasporapfarrei enorm wichtig

Für die Kirchenverwaltung Heldmannsberg stand heuer die Fortführung der Kirchenrenovierung in Hartmannshof im Mittelpunkt. So war die Begasung der Kirche notwendig, weil ein enormer Holzwurm-Befall festgestellt worden war.

Leider konnte die Renovierung nicht vollständig abgeschlossen werden: Die Instandsetzung des Glockentürmchens werden wir wohl auf das nächste Jahr verschieben müssen, da die benötigten Handwerker für heuer „ausgebucht“ sind. Das Kirchgeld für 2011 wird dabei zur Gänze für die Begasung eingesetzt werden, die allein fast 12.000 EUR gekostet hat.

Im nächsten Jahr stehen neue Aufgaben ins Haus: die Friedhofsmauer in Heldmannsberg ist mittlerweile durch die Feuchtigkeit sehr schadhaft und unansehnlich geworden und muss repariert werden. Dabei wird auch der Denkmalschutz ein gewichtiges Wort mitreden.

Für die Kirchenverwaltung Pommelsbrunn standen dieses Jahr keine größeren Maßnahmen an, da bereits in den vergangenen Jahren umfangreiche Renovierungsarbeiten an Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus in Pommelsbrunn und am Kirchendach in Happurg durchgeführt worden waren. Allerdings knabbern wir noch immer an diesen Ausgaben aus den Jahren 2006 bis 2009. Kleinere Verschönerungen wurden im Happurger Pfarrheim durchgeführt.

Im Namen der beiden Kirchenverwaltungen möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die ihr Kirchgeld für heuer bereits überwiesen haben. Zugleich möchte ich diejenigen, die ihr Kirchgeld noch nicht entrichtet haben, um ihren Beitrag bitten. Zu diesem Zweck liegt dem Pfarrbrief wieder ein Überweisungsträger bei.

Dank an die Ehrenamtlichen

Mit einem gemütlichen Abend im Happurger Pfarrheim dankte Pfarrer Roland Klein allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei. „Ohne die Ehrenamtlichen wäre sehr sehr vieles in unserer Pfarrei nicht möglich“, sagte Pfarrer Klein. Ein Diavortrag zeigte einen kleinen Rückblick auf die vielen Aktionen, Gottesdienste und Reisen, die sich in den beiden Jahren seit dem letzten Ehrenamtlichen-Abend ereignet hatten.

Wie Sie sicher wissen, ist das Kirchgeld – wie auch jede Spende – vollumfänglich steuerlich absetzbar. Mit ihrem Beitrag leisten Sie einen wertvollen Betrag, damit wir hier in der Diaspora unsere finanziellen Belastungen schultern können und auch in Zukunft die Seelsorge in unserer Pfarrgemeinde gewährleistet ist. Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern beider Kirchenverwaltungen für die stets konstruktive und harmonische Zusammenarbeit. *Pfr. Roland Klein*

Klopft an Türen, pocht auf Rechte!

Die Sternsinger-Aktion 2012

Zum 54. Mal werden rund um den 6. Januar 2012 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ heißt das Leitwort der diesmaligen Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden.

Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt geachtet und unterstützt werden müssen. Die Mädchen und Jungen setzen sich

dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte und die der Gleichaltrigen in aller Welt schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.



„Millionen Kinder leiden an Hunger, können nicht lesen und schreiben, sind durch Krieg und Gewalt verstümmelt. Ihre Rechte werden jeden Tag millionenfach verletzt. Mit ihrem Einsatz und der Hilfe der vielen Spenderinnen und Spender verhelfen die Sternsinger Kindern weltweit zu ihrem Recht und zu ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt“, so Pfarrer Simon Rapp, Bundespräsident des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ macht deutlich, worauf die Sternsinger bei ihrer Aktion insbesondere aufmerksam machen wollen: „Kein Kind ist wie das andere, aber alle haben dasselbe Recht auf körperliche

Unversehrtheit. Kinderrechte sind Menschenrechte. Sie zu verletzen, ist kein Kavaliersdelikt.“

Förderung in rund 110 Ländern

Nicht nur Kinder in den Projekten in Nicaragua profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut und versorgt, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.



Mehr als 2.100 Projekte jährlich – Eröffnung der Aktion in Mainz

Bei der zurückliegenden 53. Aktion Dreikönigssingen sammelten die Sternsinger zum Jahresbeginn 2011 rund 41,8 Millionen Euro. Gruppen in 11.622 Pfarrgemeinden, Schulen und Kindergärten hatten sich beteiligt. Mehr als 2.100 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa können die Sternsinger jährlich unterstützen. Und diese Projekte tragen nachhaltig zum Abbau ungerechter Strukturen in den Ländern der Einen Welt bei. Bildungsprojekte haben dabei einen besonderen Stellenwert. Primarschulen, Alphabetisierungsprogramme oder die Anschaffung von Schulmaterial sind wichtige Fördermaßnahmen. Eine abgeschlossene Schulbildung und eine qualifizierte Berufsausbildung sind für die Mädchen und Jungen oft die einzige Chance, den Teufelskreis von Armut, Arbeitslosigkeit und Kriminalität zu durchbrechen. Bildung wird damit zum Schlüssel der Entwicklung in den Ländern der so genannten Dritten Welt.

Die Sternsinger-Aktion bei uns

In der Pfarrei sind die Sternsinger vom 2. bis 5. Januar unterwegs. Wir sagen schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für die freundliche Aufnahme der Kinder und für Ihre Spende!

Zur Einstimmung sind alle Teilnehmer zur Sternsinger-Disco am 16. Dezember von 18-21 Uhr nach Happurg eingeladen. Den Abschluss findet die Aktion am 6. Januar mit einem Familiengottesdienst in Happurg. Beginn ist hier um 10.30 Uhr.

Lichtmess

An Lichtmess (2. Februar) werden traditionell die Kerzen für den liturgischen Gebrauch im neuen Jahr gesegnet. Wir feiern diesen Gottesdienst in der Kapellenruine in Arzlohe. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Backofen in Arzlohe.

Familiengottesdienst mit den Kommunionkindern

Am 22. Januar ist um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst in Heldmannsberg mit

Vorstellung der Kommunionkinder und Taufenerneuerung. Alle Kinder dürfen ihre Taufkerze mitbringen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kinderchor Thalheim gestaltet. Nach dem Gottesdienst werden Weihwasserkesselchen zum Kauf angeboten.

Feel the Gang

Am 5. Februar gestaltet der Chor „Feel the Gang“ einen Gottesdienst in Heldmannsberg. Beginn: 10.30 Uhr.

KURZ BERICHTET

Liturgie für Kinder und Erwachsene

Mit vielfältigen Gottesdiensten gestaltete die Pfarrei die Herbst- und Adventszeit. So hatte der Liturgiekreis in Happurg das Thema Weltmission aufgegriffen und deutlich gemacht, dass wir weltweit für die Menschen ein Stück Verantwortung mittragen. In Familiengottesdiensten in verschiedenen Kirchen wurde die Frohe Botschaft besonders für die Kinder verständlich. Schließlich wurden zum Erntedank wieder die Kirchen besonders festlich mit den Erntegaben geschmückt. Immer mit dabei: Unsere Kirchenmusik mit Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor, Organisten, Ichthys, Overcross und der Jugendband „Fulänagy“. Auch die Männergesangsvereine aus Pommelsbrunn, Haurnitz und Alfeld sorgten für besondere Klänge in den Gottesdiensten.

Harmonium günstig abzugeben

Die Pfarrgemeinde besitzt drei Harmonien mit Blasebalg (Baujahr: Ende 50er/Anfang 60er Jahre), die sie gerne loshaben möchte. Zum Teil sind Reparaturen notwendig. Bei Interesse bitte im Pfarramt (Tel.: 09154/1248) melden.

Krankenkommunion

In der Regel jeden ersten Freitag besuchen wir Menschen zu Hause, die gerne die Krankenkommunion empfangen möchten. Wenn Sie selber die Gottesdienste in unserer Pfarrei nicht mehr mitfeiern können und die Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Kath. Pfarramt (Tel.: 09154/1248). Gerne vereinbaren wir dann einen Termin mit Ihnen.

Weltjugendtags-Nachtreffen in Happurg

Beinahe vollzählig erschienen sind die Teilnehmer an unserer Fahrt zum Weltjugendtag nach Madrid zum Nachtreffen in Happurg. Die Jugendlichen freuten sich knapp drei Monate nach der Fahrt auf ein Wiedersehen und hatten sich viel zu erzählen. Einen besonderen Applaus erhielt Michael Weißmüller aus Neumarkt-Pölling, der die 40 Jugendlichen mit seinem Bus sicher die 5.500 Kilometer quer durch halb Europa chauffiert hatte und ebenfalls anwesend war. Beim Anschauen der Bilder von der Fahrt wurden schon wieder Pläne für eine neue Fahrt im kommenden Jahr geschmiedet.